

Sektion 3 Interkulturelle und International Vergleichende Erziehungswissenschaft (SIIVE)

Tagungsberichte

In den vergangenen Monaten haben die Kommissionen der Sektion Interkulturelle und International Vergleichende Erziehungswissenschaft zwei Tagungen realisiert, die unterschiedlichen Fragestellungen und teilweise verschiedenen Zielgruppen Foren zum inhaltlichen und methodischen Austausch zu Kernthemen der Forschung in der Sektion geboten haben:

Mit der Tagung „Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung – Empirische, theoretische und konzeptuelle Perspektiven“, die am 7. und 8. Dezember 2012 in Osnabrück stattfand, wurde erstmals seit 2004 wieder eine Nachwuchstagung der Kommission „Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung (BNE)“ in der Sektion „Interkulturelle und International Vergleichende Erziehungswissenschaften“ (SIIVE) in der DGFE abgehalten.

Es war der ausdrückliche Wunsch der Kommissionsmitglieder, die bis 2004 regelmäßig stattfindende Nachwuchstagung wieder in größerer Regelmäßigkeit aufzunehmen. Diesem Wunsch sind die Vorsitzenden der Kommission BNE innerhalb der SIIVE, J.-Prof. Dr. Marco Rieckmann, Universität Vechta und Prof. Dr. Susanne Menzel, Universität Osnabrück, sehr gern nachgekommen.

Ziel der Tagung war es, explizit Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler zusammen zu bringen, die im Bereich der „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ forschen. Ein Schwerpunkt lag auf Arbeiten von Doktorandinnen und Doktoranden. Um die sehr große fachliche und inhaltliche Heterogenität innerhalb der Kommission abzubilden, luden wir explizit sowohl empirische und theoretische wie auch konzeptuelle Arbeiten ein. Auf unseren Call für Papers gingen 26 Beiträge ein, die verschiedene Fachdisziplinen von der Bildungsforschung einzelner Fächer, wie beispielsweise der Biologiedidaktik, über die Umweltkommunikation bis hin zu den integrativen Studien abdeckten.

Die Vorsitzenden der Kommission erarbeiteten einen Kriterienkatalog, nach dem die eingegangenen Beiträge bewertet wurden. Die Kriterien umfassten unter anderem Aspekte wie „Stringenz des Abstracts“, „formale Akkuratheit“ oder „Fortschritt im Forschungsvorhaben“. Erfreulicherweise konnte fast allen Bewerberinnen und Bewerbern ein Vortrag angeboten werden, entweder in Form einer mündlichen Präsentation von 20 Minuten plus zehn Minuten Diskussionszeit oder in Form einer Posterpräsentation. Für die „Zuteilung“ zur jeweiligen Präsentationsform war neben den genannten Kriterien

auch die institutionelle Zugehörigkeit ausschlaggebend: Da überproportional viele Beiträge aus Lüneburg und Osnabrück eingingen, wurde hier eine zusätzliche Auswahl getroffen.

Das Tagungsprogramm umfasste nach Abschluss dieses Verfahrens einen Keynote-Vortrag von Prof. Dr. Matthias Barth, elf mündliche Präsentationen und zehn Posterpräsentationen. Das Programm sowie ausgewählte Abstracts können auf unserer Website www.dgfe-bne.de eingesehen werden.

Die Veranstaltung wurde von den beiden Kommissionsvorsitzenden sowie den Teilnehmerinnen und Teilnehmern höchst positiv aufgenommen. Der Wunsch nach einer regelmäßigen Nachwuchstagung der Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler der Kommission wurde am Ende der Tagung erneut deutlich hervorgebracht. Angeregt wurde insbesondere, die Tagung im zweijährigen Rhythmus – im Wechsel mit der DGFE Tagung – stattfinden zu lassen. Ob dies zu realisieren ist, hängt maßgeblich von der Bereitschaft unserer Kommissionsmitglieder ab, eine solche Tagung auszurichten. Vorgeschlagen wurde ferner, im Rahmen der Tagung an einem gemeinsamen Thema zu arbeiten, beispielsweise an methodischen Fragen in Form eines Workshops. Es bleibt zu diskutieren, ob dies bei der fachlichen Breite der Teilnehmerschaft sinnvoll zu leisten ist.

Auf ihren Wunsch hin wurden die Teilnehmenden in unseren DFGE-BNE-Newsletter aufgenommen. Wir weisen auch noch einmal ausdrücklich auf die Möglichkeit hin, als nicht-promovierte Person assoziiertes Mitglied der DGFE werden zu können.

Des Weiteren wurde eine Gruppe bei der Internetplattform „Research Gate“ eingerichtet, um die Kommunikation der Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler der BNE-Kommission zu erleichtern.

Darüber hinaus fand am 18. und 19. Februar 2013 im Franz-Hitze-Haus in Münster die Jahrestagung der Sektion Interkulturelle und International Vergleichende Erziehungswissenschaft (SIIVE) zum Thema „Kulturen der Bildung“ statt. Mit der Themenwahl kam das Anliegen zum Ausdruck, aktuelle und die einzelnen Kommissionen verbindende Aspekte der Thematik zur Diskussion zu stellen. Karin Amos verdeutlichte in ihrem Eröffnungsvortrag zum Thema „Kultur“ zwischen interkultureller und vergleichender Forschung, welche Aspekte des Kulturbegriffs einem solcherart mehrperspektivischen Zugang dienlich sein können. So stand denn auch bei allen 25 Einzelbeiträgen immer wieder die Frage zur Diskussion, was denn „Kultur“ sei, die so selbstverständlich in den Sprachgebrauch der Forschungsarbeiten innerhalb der Sektion gehört. Dabei konnten zwei Grundperspektiven ausgemacht werden. Unter „Kulturen der Bildung“ wurden Forschungen präsentiert, die sich auf politisch, organisatorisch und prozessual erfassbare Kultur-aspekte fokussierten; unter „Konstruktionen von Kultur“ dagegen solche, in denen Differenz und Identität als Merkmale von Kultur im Mittelpunkt standen. Dazu gab es eine Reihe von Beiträgen, die zeigten, wie sehr methodolo-

gische Grundannahmen und eingeführte, wenig hinterfragte Konzepte von „Kultur“ die Gegenstandskonstituierung formen. Auch die interkulturelle und die international vergleichende Forschung ist ein Ort der Konstruktion von Kultur, der sich verstärkt der forschenden (Selbst-)Reflexivität öffnen muss.

Ein abschließend zur Tagung realisierter Workshop, mit dem Ziel Perspektiven der Nachwuchsförderung innerhalb der SIIVE auszuloten, brachte unter Leitung von Sieglinde Jornitz (DIPF) analog zu den Resultaten der Diskussion in Osnabrück den Wunsch zum Ausdruck, regelmäßig spezifische Veranstaltungen zur Diskussion theoretisch-konzeptioneller und methodischer Fragen für den wissenschaftlichen Nachwuchs zu realisieren.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Teilnehmenden für die beiden außerordentlich anregenden, konstruktiven und positiven Tagungen!

Vorstand der SIIVE

Auf der Jahrestagung der SIIVE wurden auch die Vorstände der Kommissionen für Interkulturelle Bildung (KIB) sowie für Vergleichende und Internationale Erziehungswissenschaft (VIE) in Teilen neu gewählt. Die Kommission für Interkulturelle Bildung wird künftig von Merle Hummrich, Ulrike Hormel und Christine Riegel im Sektionsvorstand vertreten; für die Kommission Vergleichende und Internationale Erziehungswissenschaft werden künftig Christine Freitag, Hans-Georg Kotthoff, Marcelo Parreira do Amaral und Nicolle Pfaff im Vorstand vertreten sein. Die Kommission Bildung für nachhaltige Entwicklung wählte bereits im Rahmen einer Mitgliederversammlung auf dem DGfE-Kongress 2012 in Osnabrück einen Vorstand bestehend aus Susanne Menzel und Marco Riekmann. In diesem Zusammenhang sei im Namen der Sektion dem langjährigen Vorstandsmitglied Barbara Asbrand ganz herzlich für ihre engagierte Arbeit und ihr Bemühen um eine Integration der drei Kommissionen im Rahmen der Sektion gedankt.

Vorstand der SIIVE